AUSZUG

AUS DEM

GENERALVERSAMMLUNGS-PROTOKOLLE

DES

VEREINS ZUR BEFÖRDERUNG DER TONKUNST

IN BÖHMEN

VOM 13. MÄRZ 1892.

PRAG.
SELBSTVERLAG. – BUCHDRUCKEREI von GOTTLIEB SCHMELKES.
1892.

Nach Constatirung der statutenmässig zur Beschlussfähigkeit nothwendigen Anzahl der anwesenden Vereinsmitglieder wurde die Generalversammlung durch Sr. Durchlaucht den Herrn Vereinspräsidenten eröffnet und vom Herrn Vereinsreferenten nachfolgender Bericht erstattet:

Hochgeehrte Versammlung!

Im Berichte über das abgelaufene Vereins-Jahr müssen wir vor allem des 27. September 1891 gedenken, an welchem Tage, wie Ihnen aus den öffentlichen Blättern bereits bekannt ist, unserem Conservatorium die grosse Auszeichnung zu Theil wurde, dass Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser und König Franz Josef I. unser Conservatorium allerhöchst zu besuchen geruhte.

Hiebei gelangte durch unsere sämmtlichen Conservatoriums-Schüler und Schülerinnen die Volkshymne mit Orchester- und Orgelbegleitung im grossen Concertsaale des Rudolfinums zur Aufführung.

Die Worte des Lobes, welche Seine Majestät darauf an Seine Durchlaucht unseren Herrn Vereinspräsidenten und unseren Conservatoriums-Direktor, vor dem versammelten Vereinsausschusse und Lehrkörper zu richten geruhten, bilden eine den Verein und das Conservatorium aufs höchste ehrende kaiserliche Anerkennung, welche allen in unauslöschlicher Erinnerung bleiben wird, die dieser, von patriotischer Begeisterung durchglühten Aufführung beigewohnt haben.

Aus dem Stande der beitragenden Mitglieder ist im laufenden Jahre ausgetreten:
Herr Josef Kovařík, noě der Kladno'er Bauunternehmung.

Dem Vereine ist neu beigetreten:
Herr Josef Graf Herberstein.

Unser Verein zählt somit:
56 beitragende Mitglieder mit einem Jahresbeitrage von zusammen 3080·50 kr.,
7 wirkende und
12 Ehrenmitglieder.

Das Vereinsvermögen, der Pensionsfond und die Stiftungsfonde betragen mit Ende des Jahres 1891:

Vereinsfond	77.220 fl.	84½ kr.	
Pensionsfond	41.939 „	01	„
Berger'scher Fond	2.955 „	13	„
Fürstl. Wrtby-Lobkowitz'scher Fond	9.098 „	19	„
Kittl-Ulm'scher Fond	2.612 „	71	„
Unterstützungsfond	385 „	81	„
Apt'sches Stiftungshaus	1.056 „	75	„
Schülercautionen	12.760 „	11	„

Die diesbezüglichen Rechnungen liegen den Herren Rechnungsrevisoren zur Prüfung vor.

Für die unserem Vereine bewilligten Jahressubventionen:

Seitens der h. k. k. Regierung mit . . . . . 5.200 fl.
Seitens des h. Landtages des Königreiches Böhmen mit . 14.000 „
sowie für das, seitens der löbl. böhm. Sparkassa uns neuerdings zugewendete grossmüthige Geschenk pr. . . . . 9.000 „

beehren wir uns, auch an dieser Stelle unserem tiefsten Danke Ausdruck zu geben.

Über die Verwendung unserer Einnahmen stellen wir in dem Präliminare für das J. 1892 unsere Anträge.

Die Gesammtzahl der Schüler des Prager Conservatoriums beträgt dermalen . . . . 371 und geniessen den Unterricht in der:

	Jahrgang					
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Instrumentalschule	44	23	35	70	—	21
Gesangschule	6	14	5	3	—	—
Klavierschule	39	21	8	12	5	8
Orgelschule	27	19	11	—	—	—
Compositionsschule	27	19	31	—	—	—

Die Schüler der Instrumental-Schule vertheilen sich:

	I.	II.	III.	IV.	VI.
Violine	19	14	15	26	17
Cello	5	1	—	5	2
Contrabass	3	—	4	4	—
Flöte	2	1	1	5	—
Oboë	2	1	3	3	—
Clarinette	3	1	1	4	1
Fagott	3	1	1	4	—
Horn	3	2	2	5	—
Trompete	—	—	6	4	—
Posaune	1	—	1	6	—
Harfe	3	2	1	4	1
	44	23	35	70	21
			193		

In der Instrumentalschule verliessen 53, in der Klavierschule 6, in der Gesangschule 3, in dem 3. Jahrgang der Orgelschule 11, in dem 2. Jahrgang der Orgelschule 6 Schüler nach absolvirter Lehrzeit die Anstalt, 2 Schüler wurden ausgeschlossen, 8 Schüler wegen Mangel an Talent und Fortschritten entlassen, 10 Schüler traten freiwillig und 3 wegen Kränklichkeit aus.

Freiwillig verblieben noch an der Anstalt — zur weiteren Ausbildung auf ein Jahr — 21 Schüler der Instrumental- und 3 Schülerinnen der Gesangschule.

An Stiftungen bezogen:

Die Instr.-Schüler	Otto Berger, einen fürstl. Wrtby-Lobkowitz'schen Stiftungsplatz jährl.	. .	200 fl.
„ „ „	Josef König, „ „ „ „	. .	200 „
„ „ „	Karl Hoffmann, einen Ant. Apt'schen „	. .	150 „
„ „ „	Josef Klier, „ „ „ „	. .	150 „
„ „ „	Heinrich Aufrichtig „ „ „	. .	100 „
„ „ „	Jaroslav Polivka „ „ „	. .	100 „
„ „ „	Ferdinand Sieber, einen Kittl-Ulm'schen „	. .	100 „
Die Gesangsschülerin	Klara Reisenauer, einen Walb. Berger'schen „	. .	105 „

Aus dem Unterstützungsfonde bezogen:

Der Instr.-Schüler	Johann Haralík, eine Unterstützung jährl.	. .	50 fl.
„ Orgel-Schüler	Ladislaus Bradáč, eine Unterstützung jährl.	. .	50 „

In Folge der Einführung des vollständigen Klavierunterrichtes (Klavier als Hauptfach) trat die Nothwendigkeit einer Vermehrung der Lehrkräfte ein und wurde Herr Josef Jiranek (Professor in Charkov und Schüler Smetana's) als Professor an die Klavierschule berufen.

Da sich durch die Um- und Ausgestaltung des Conservatoriums die Schaffung eines einheitlichen Administrations-Bureaus als ein dringendes Bedürfnis herausgestellt hat, wurde die Kassa und Buchführung, welche bisher im Bureau der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde sich befand, in das Conservatoriums-Kanzleilokale übertragen, das Kassa-Buchführungsgeschäft dem Vereinssecretär Herrn Anton Srnka zugetheilt und vom pens. k. k. Bürgerschuldirector und Bezirksschulinspector Herrn Franz Maly die Führung der Schulkanzlei- und Liquidirungsgeschäfte übernommen.

Auf Grund der in der vorjährigen Generalversammlung des Vereines dem Ausschusse ertheilten Ermächtigung, wurde nach eingehender versicherungstechnischer Berechnung die Abänderung der Pensionsstatuten der Anstalt durchgeführt und sind diese abgeänderten Statuten mit dem 1. Jänner 1892 provisorisch in Wirksamkeit getreten.

Am 1. Dezember 1891 beging unser hochverdiente Conservatoriums-Director Herr Anton Bennewitz die Feier des 25. Jahrestages des Antrittes seiner Lehrthätigkeit am Conservatorium und wurde derselbe bei diesem Anlasse durch eine, im Orchestersaale des Conservatoriums veranstaltete feierliche Ovation geehrt, an welcher sich der Vereinsausschuss, das Professoren-Collegium und die gesammten Schüler betheiligten.

Das Conservatorium veranstaltete im J. 1891 drei selbständige Concerte und betheiligte sich wie alljährlich bei dem vom Privatvereine zur Unterstützung von Hausarmen veranstalteten Concerte so wie bei den, von der Prager Tonkünstler-Witwen- und Weisen-Societät zu Ostern und Weihnachten veranstalteten Oratoriums-Aufführungen.

Das erste der selbständigen Concerte fand am 22. Feber 1891 im grossen Saale des Rudolfinums statt und brachte folgendes Programm:

1. „Hamlet", Concert-Ouverture op. 37 für grosses Orchester von Niels Wilhelm Gade. Zur Erinnerung an den am 21. Dezember 1890 verstorbenen Tondichter (Ehrenmitglied des Prager Conservatoriums).

2. Concert für Violine und Violoncello mit Orchester, op. 102 von Johannes Brahms: *a*) Allegro, *b*) Andante, *c*) Vivace non troppo, vorgetragen von den Zöglingen Karl Hoffmann und Otto Berger.

3. Symphonie No. 3 in F-dur op. 76, für grosses Orchester von Anton Dvořák: *a*) Allegro ma non troppo, *b*) Andante con moto, *c*) Andante con moto quasi l'istesso tempo. Allegro scherzando, *d*) Finale, Allegro molto.

Das zweite Concert fand am 19. März 1891 im königl. deutschen Landestheater statt und es gelangten zur Aufführung:

1. Zweite Orchester-Suite op. 47 von Moritz Moszkowsky: *a*) Preludio, *b*) Fuga, *c*) Scherzo, *d*) Larghetto, *e*) Intermezzo, *f*) Marcia.

2. Arie mit Chor aus der Oper „Iphigenie in Tauris" von Gluck, vorgetragen von Frau Mathilde Mallinger, Gesangsprofessorin am Prager Conservatorium. (Chor: Sämmtliche Eleven der Gesangsabtheilung).

3. Polonaise für die Violine, No. 1, in D-dur von H. Wieniawsky (gespielt von 12 Zöglingen der Violin-Abtheilung, unisono).

4. Lieder, vorgetragen von Frau Mathilde Mallinger: *a*) „Aus Fjeld und Fjord", von Holger Drachmann, Musik von Ed. Grieg. 1. Prolog, 2. Ragnhild. *b*) „Winterlied" von A. Glasbrenner, Musik von Henning von Koss, *c*) „Das Mädchen und der Schmetterling" von R. E. Wegener, Musik von Eugen d'Albert.

5. „Rapsodie norvegienne" in A-dur, No. 2, op. 19 für Orchester von Johann Svendsen.

Das dritte Concert zum Besten des Pensionsfondes wurde am 6. Dezember 1891 im Rudolfinum abgehalten und brachte zu Gehör:

Zur hundertjährigen Gedenkfeier des Todestages W. A. Mozarts:

1. Ouverture zur Oper „Titus" von W. A. Mozart (Orchester).

2. Concert für das Pianoforte No. 20 in D-moll (Köchl.-Verz. Nr. 66) mit Begleitung des Orchesters von W. A. Mozart, vorgetragen vom Conserv.-Professor Herrn Josef Jiránek: *a*) Allegro *b*) Romanze, *c*) Rondo. Allegro assai.

3. Concertantes Quartett für Oboë, Clarinette, Horn und Fagott (Köchl.-Verz. No. 9.) mit Begleit. des Orchesters von W. A. Mozart, vorgetragen von den Conserv.-Professoren Herren: Ernst König, Franz Reitmayer, Julius Behr und Ludwig Milde.

4. Symphonie in Es-dur No. 3 von W. A. Mozart (Orchester): *a*) Adagio. Allegro, *b*) Andante, *c*) Menuetto, *d*) Finale. Allegro.

Die Schülermusikabende wurden auch in diesem Jahre fortgesetzt und fanden fünf solcher Abende mit nachstehendem Programme statt:

Am 15. Jänner 1891.

Die ersten Compositionsversuche der Zöglinge im Kammerstil

A) Strenger Stil.

1. O. Berger,	Fuge in B-dur	auf dem Clavier vorgetragen von Oskar Nedba und Josef Suk.
2. R. Reissig,	Fuge in E-moll	
3. L. Püschel,	Fuge in D-moll	
4. O. Nedbal,	Fuge in D-dur	vorgetragen von Carl Hoffmann (Violine I.), Anton Kienzl, (Violine II.), Carl Römeth, (Viola), Julius Junek (Violoncello).
5. D. Krejsa,	Fuge in D-moll	
6. J. Suk,	Fuge in C-moll	
7. W. Ripel,	Doppelfuge in D-moll	

B) Freier Stil.

8. J. Suk, Trio (C-moll) für Clavier, Violine und Violoncello, vorgetragen von Adolfine König, Carl Hoffmann, Otto Berger.

9. O. Nedbal, Romanze (D-dur) für Clarinette, vorgetragen von Richard Schida.

10. J. Suk, Ballade (D-moll) für Violine, vorgetragen von Josef Suk.

11. O. Nedbal, Sonate (D-dur) für Violine und Clavier (1. und 2. Satz), vorgetragen von Rudolf Reissig und Marie Pilaty.

12. J. Suk, Ballade (D-moll) für Violoncello, vorgetragen von Otto Berger.

13. O. Nedbal, Humoreske (C-dur) für Clavier, vorgetragen von Marie Pilaty.

14. R. Schida, Quartett (A-dur) für 2 Violinen, Viola und Violoncello: *a*) Allegro, *b*) Adagio non troppo, *c*) Scherzo, *d*) Allegro con fuoco, vorgetragen von Oscar Nedbal, Josef Suk, Wilhelm Riepl und Otto Berger.

Am 7. März 1891.

1. Sonate für Waldhorn und Clavier op. 17 von Beethoven (Wenzel Grubner, Anna Procházka).

2. Violine: Zwei Sätze aus dem G-moll-Concerte von Max Bruch (Emanuel Bastl).

3. Clavier: Ballade in G-moll von Ed. Grieg (Rosa Houdek).

4. Flöte: Ballade und Tanz der Sylphen von Joachim Andersen (Franz Praský).

5. „Divertimento" Sextett für Streichinstrumente von Rudolf Freiherrn v. Procházka (Karl Hoffmann, Josef Suk, Karl Binhack, Karl Römeth, Otto Berger, Raimund Otahal).

Am 28. April 1891.

1. Trio für Clavier, Violine und Cello von L. Milde (Holásek, Suk, Berger).

2. Klavier: Carneval von R. Schumann (Škach).

3. Clarinete: Fantasiestück von K. Goepfart (Smolík).

4. Sextett für Clavier, Flöte, Oboë, Clarinette, Fagott und Horn von Thuile (Knott, Mascha, Siegel, Trdlička, Wolf, Janda).

5. Klavier: Spanische Rhapsodie von Liszt (Pilaty).

6. Trompete: Terzett aus der Oper „Wilhelm Tell" von Rossini (Haala, Kratzert, Šťastný).

7. Doppelquartett in D-moll von Spohr (Hoffmann, Römeth, Nedbal, Berger) (Suk, Schleicher, Riepel, Müttermüller).

Am 13. Mai 1891.

1. *a*) Scherzo, *b*) Menuet } aus den „Bagatellen für Clavier" von Beethoven instrumentirt *a*) von Otto Berger, *b*) von Adalbert Mádlo.

2. Cavatine für Violine und Clavier, componirt von Richard Schida (Karl Binhak).

3. *a*) Menuet, *b*) Allegretto, *c*) Moderato } aus „Momens musicals" von Schubert, instrumentirt: *a*) von Adalbert Kuchynka, *b*) von Richard Schida, *c*) von Wilhelm Riepel.

4. Motette für gemischten Chor a capella, componirt von Karl Honsa.

5. Variationen für Clavier, componirt von Oscar Nedbal (Adolfine König).

6. *a*) Brautlied, *b*) Wahrsagerin, *c*) Waffentanz } aus „Višegrad" für Clavier von R. Volkmann, instrumentirt: *a*) von Adolf Lotter, *b*) von Julius Fučík, *c*) von Ludwig Püschel.

7. Ballade für Violine und Clavier, componirt von Posselt-Nedbal (Carl Hoffmann).

8. Quartett für Clavier, Violine, Viola und Cello, componirt von Josef Suk (Marie Pilaty, Carl Hoffmann, Ferdinand Schleicher, Otto Berger).

Am 23. November 1891.

1. Concertstück für 4 Hörner, (2. u. 3. Satz) von Heinrich Hübler (Wenzel Pruša, Gustav Pickhart, Josef Marhan, Heinrich Aufrichtig).

2. Violine: Adagio aus dem 5 Concerte von Molique (Emanuel Bastl).

3. Gesang: *a*) Arie aus der Oper „Figaros Hochzeit" von Mozart.
Lieder: *b*) „Ach není tu" von A. Dvořák.
c) „Wohin" von F. Schubert (Helene Lochner).

4. Clavier: „Tarantelle-Presto" von F. Liszt (Josefine Holásek).

5. Declamation: „Vom guten, alten Onkel" Gedicht von Blüthgen (Marie Gube).

6. Violine: „Zigeunerweisen" von P. Sarasate (Karl Hoffmann).

7. Trio für Clavier, Violine und Cello in B-dur op. 11 von Beethoven (Louise Nesporý, Rudolf Reissig, Julius Junek).

Die zuliegender Rechnungsabschlüsse für das Jahr 1891 wurden zur Kenntnis genommen und salva revisione genehmigt.

Das Präliminare des Vereinsfondes pro 1892 wurde einstimmig approbirt.

Bei der vorgenommenen Ergänzungswahl des Veseinsausschusses wurde an Stelle der austretenden P. T. Herren Josef von Portheim und Karl Graf Schönborn, welch' Letzterer in Folge Domizilwechsels eine Wiederwahl in den Ausschuss abgelehnt hat, die P. T. Herren Josef von Portheim wieder- und Herr k. k. Oberpostrath Adalbert Kulhánek neugewählt.

Zu Revisoren der Vereinsrechnungen wurden die P. T. Herren Oswald Graf Thun-Hohenstein und Vincenz Micko wieder gewählt.

PRAG, am 13. März 1892.

Ferdinand Prinz Lobkowitz,
Präsident.

JUDr. Ottokar Mascha,
Franz Šebor,
Verificatoren.

Anton Srnka,
Vereins-Secretär als Protokollführer.

Conservatoriums-Direction.

Director: Anton Bennewitz.

Conservatoriums-Bureau.

Sekretär und Kassier: Anton Srnka.
Bureau-Beamte: Franz Malý.

Conservatoriums-Lehrkörper.

Violine:	Anton Bennewitz. Ferdinand Lachner.
Cello:	Hans Wihan.
Contrabass:	Wendelin Sládek.
Flöte:	Ernst Jenzsch.
Oboe:	Ernst König.
Clarinette:	Franz Reitmeyer.
Fagott:	Ludwig Milde.
Horn:	Julius Beer.
Trompete: Flügelhorn: Tympani:	Filip Blaha.
Posaune:	Wenzel Smita.
Harfe:	Hans Trneček.
Orgel:	Franz Blažek. Josef Klička. Karl Knittl.
Klavier: (Fachgegenstand)	Josef Jiránek. Heinrich Kaan von Albest. Ludwig Milde. Hans Trneček. Adolf Mikesch. Edmund Zimmer.
Klavier: (Obligates)	Josef Lugert. Filipp Blaha. Franz Reitmeyer.

Orchesterübungen: Anton Bennewitz.
Quartett- und Ensembleübungen: Hans Wihan.
Musiktheorie: Josef Förster. Karl Knittl. Karl Stecker.
Repetitorium, Kontrapunkt, Imitation, Fuge, Formenlehre und Analyse: Karl Stecker.
Instrumentenlehre: Karl Knittl.
Partiturspiel: Karl Knittl. Karl Stecker.
Composition, Dirigieren und Instrumentation: Dr. Anton Dvořák.
Geschichte der Musik: Karl Stecker.
Orgelstructur: Karl Stecker.
Gesang als Hauptfach: Mathilde Mallinger.
Ritualgesang: August Vyskočil.
Elementargesang: Josef Förster.
Declamation und Darstellung: Karl Skraup.
Französische Sprache: Symforien Oudin.
Italienische Sprache: Luigi Tonelli.

Institutsarzt:
Med. & Chir. Dr. Alfred Mayer.

Institutsdiener:
Josef Weber, Franz Raiser, Franz Klima.